

A N F R A G E von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Nachholen Sekundarabschluss für Erwachsene

Vergangene Woche wurden die Ergebnisse der Prüfung zum Nachholen des Sekundarabschlusses für Erwachsene vom November 2006 bekannt gegeben. Auf Grund der schlechten Resultate drängen sich verschiedene Fragen auf.

1. Wie viele vorbereitende Schulen gibt es? Wie sieht die Koordinationsarbeit mit den bestehenden vorbereitenden Schulen konkret aus?
2. Wie hoch sind die Kosten (Schulgeld, Lehrmittel, weitere Gebühren) für die vorbereitenden Schulen? Unterscheiden sich die Kosten für Personen, die in der Stadt Zürich wohnen, gegenüber den übrigen Gemeinden in der Region? Gibt es Unterstützung und Beratung, wie die Kostenfrage gelöst werden kann? Wer erteilt diese Beratung? Wo gibt es finanzielle Unterstützung?
3. Werden die an der Prüfung interessierten Personen beraten, ob sie eine Teilprüfung oder einzelne Prüfungen auf Niveau A und andere auf Niveau B machen sollen? Gibt es Probeprüfungen, damit die Leute trainieren können?
4. Können die zur Prüfung angemeldeten Erwachsenen in den einzelnen Fächern die Schwerpunkte der Prüfung wählen? Werden sie dabei entsprechend beraten?
5. Kann eine nicht bestandene Prüfung wiederholt werden? Wenn ja, zu welchen Konditionen?
6. Sind die Lehrpersonen, welche die Prüfung durchführen, weitergebildet worden, um die Prüfung erwachsenengerecht zu gestalten?
7. Wie viele personelle und finanzielle Ressourcen setzt der Kanton für das Nachholen des Sekundarabschlusses für Erwachsene ein?
8. Wie sieht die Öffentlichkeitsarbeit aus, um zum Nachholen des Sekundarabschlusses zu motivieren? Gibt es Informationsveranstaltungen?
9. Wie ist die Zusammenarbeit der zuständigen kantonalen Stelle in der Bildungsdirektion mit den BIZ, RAV, Sozialstellen?
10. Wie sieht ein Vergleich der Zürcher Prüfungsergebnisse mit den Ergebnissen im Kanton Basel-Stadt aus?